

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatsitzung		13/2025 10.12.2025
Vorsitzender	Bürgermeister Markus Kleiser	
Gemeinderäte	Oliver Bieber Alexander Hug Niklas Hug Magdalena Maier Ursula Pollmann Boris Rombach Karin Schweizer Stefan Simon Klaus Wangler	
Entschuldigt:	Oliver Kienzler	
Gäste:	Herr Rhode, badenovaNetze GmbH, Herr Winterhalter, EWK und Herr Winterhalder, Fritz Planung zu TOP 1 Martin Lickert, Manuel Zähringer, Alexander Kleiser zu TOP 6	
Verwaltung:	Andreas Müller Torsten Schäuble	
Protokollführerin:	Sabine Kramer	
Presse:	Frau Radix, Badische Zeitung	
Anzahl Zuhörer:	19	
Beginn der Sitzung:	19.00 Uhr	
Ende der Sitzung:	22.20 Uhr	

Tagesordnung:

- I. Formalien
 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung
 3. Genehmigung des Protokolls vom 12.11.2025
- II. Bürgerfragestunde (Teil 1)
- III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung
 1. Wasserversorgung der Gemeinde Bretnau – Mittelfristige Sanierungsplanung
 2. Bauantrag Ausbau, Anbau & Einbau von 3 Wohnungen & 4 Ferienwohnungen an bestehendes Wohnhaus und der bestehenden Garagen sowie Teilrückbau bestehender Garage „Ravennaschlucht 37 und 37/1“
 3. Bauantrag Neubau Feriendorf Sonnenhöhe

4. Sanierung Hallenbad – Interessensbekundung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“
5. Betrieb der Kultur- und Sporthalle – Anpassung Kostenordnung auf Grund Beschallungsanlage ab Januar 2026
6. Beratung über den Haushalt 2026

- IV. Mitteilungen der Verwaltung
- V. Anfragen der Gemeinderäte
- VI. Bürgerfragestunde (Teil 2)

I. Formalien.

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Gemeinderat wurde mit Schreiben vom 3.12.2025 rechtzeitig zur Sitzung eingeladen. Die für die Verhandlung notwendigen Unterlagen wurden der Sitzungseinladung beigelegt. Es sind mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt; der Gemeinderat ist beschlussfähig.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

- keine Bekanntgaben –

3. Genehmigung der Protokolle vom 12.11.2025

Der Gemeinderat hat keine Einwendungen. Das Protokoll ist somit genehmigt.

II. Bürgerfragestunde (Teil 1)

Ursula Allgeier möchte wissen, warum das Thema Parkplätze beim Bauantrag Feriendorf Sonnenhöhe nicht mehr verfolgt wird. Bürgermeister Markus Kleiser sagt, dass die Frage während der Beratung des Tagesordnungspunktes beantwortet wird.

III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung

TOP 1

Wasserversorgung der Gemeinde Breitnau – Mittelfristige Sanierungsplanung

Sachverhalt

Die Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde. Seit 2014 hat Badenova die technische Betriebsführung inne. In regelmäßigen Abständen werden Maßnahmen abgestimmt.

Herr Rhode von badenovaNetze GmbH wird die notwendigen Sanierungen der kommenden Jahre vorstellen.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rhode (badenovaNetze GmbH), Herrn Winterhalter (EWK Kirchgarten) sowie Herrn Winterhalter (Firma Fritz Planung). Anschließend erläutert Herr Rhode anhand einer PowerPoint-Präsentation den Sachverhalt (**siehe Anlage 1 des Protokolls**).

Auf Nachfrage erklärt Herr Rhode, dass keine PVC-Leitungen mehr verwendet werden, sondern Gusseisen- oder Polyethylenleitungen. Das Thema Mikroplastik wird angesprochen; im Vergleich zur allgemeinen Umweltbelastung stellt dies kein relevantes Problem dar. Entsprechende Untersuchungen finden statt, bisher ohne kritische Befunde. Wasserproben werden vierteljährlich entnommen.

Zur Finanzierung wird erklärt, dass die notwendigen Mittel aufgenommen und über den Wasserpreis umgelegt werden. Der Wasserpreis werde sich etwa verdoppeln; dabei sind auch die Abschreibungen zu berücksichtigen. Zudem wird auf das „zweite Standbein“ eingegangen. Auf Nachfrage erläutert Andreas Müller, dass Erneuerungen grundsätzlich nicht förderfähig sind und über Abschreibungen finanziert werden müssen – es sei denn, die Gemeinde gelte als Härtefallgemeinde.

Zur Frage nach dem zeitlichen Rahmen für ein zweites Standbein erklärt Herr Rhode, dass das interkommunale Strukturgutachten dem Landratsamt und dem Regierungspräsidium vorliegt. Es wird kommen, jedoch könne derzeit keine zeitliche Einschätzung abgegeben werden. Der Gemeinderat hält den politischen Druck seitens der Hochschwarzwald-Gemeinden für sinnvoll.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Herrn Rhode von badenovaNetze zur Kenntnis.

TOP 2

Bauantrag Ausbau, Anbau & Einbau von 3 Wohnungen & 4 Ferienwohnungen an bestehendes Wohnhaus und der bestehenden Garagen sowie Teilrückbau bestehender Garage „Ravennaschlucht 37 und 37/1“

Sachverhalt

Zum o.g. Bauantrag hat der Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung vom 15.01.2025 das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt. Hauptgrund war die Errichtung einer Garage außerhalb des Bebauungsplans im Landschaftsschutzgebiet.

Zwischenzeitlich fanden verschiedene Abstimmungen zwischen Landratsamt und Eigentümer mit Planer statt, um eine genehmigungsfähige Lösung zu finden. Diese liegt nun vor.

Die Garage soll zum Teil zurückgebaut werden. Sie liegt zwar dann immer noch im Grünstreifen, aber dann innerhalb des Bebauungsplans. Hierfür wurde eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans beantragt. Der Antrag mit Begründung ist beigefügt.

Im ursprünglichen Antrag wurde der Ausbau, Anbau & Einbau von 7 Wohnungen beantragt. Da es sich um ein Mischgebiet handelt, entspricht dies nicht dem Mischgebietscharakter. Die geänderte Planung sieht nun 3 Mietwohnungen und 4 Ferienwohnungen vor. Somit wäre auch dieses Hindernis ausgeräumt.

Weitere bauordnungsrechtliche Themen wurden ebenfalls abstimmt. Planunterlagen sind beigefügt.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser übergibt das Wort an Andreas Müller. Dieser erläutert den Sachverhalt. Auf Nachfrage zu den im Plan rot markierten Bereichen, ob es sich dabei um Neubauten handelt, erklärt Andreas Müller, dass es sich lediglich um Anpassungen an die tatsächlichen Gegebenheiten handelt. Neu eingezeichnet wurden lediglich zwei Balkone sowie eine Terrasse.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau, Anbau & Einbau von 3 Wohnungen & 4 Ferienwohnungen an das bestehende Wohnhaus und der bestehenden Garage sowie Teilrückbau der bestehenden Garage „Ravennaschlucht 37 und 37/1“ unter Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Hirschenhof“ bezüglich der Bebauung innerhalb der privaten Grünfläche zu und erteilt das notwendige Einvernehmen. Dieser Beschluss ergeht mit zwei Enthaltungen.

TOP 3**Bauantrag Neubau Feriendorf Sonnenhöhe**Sachverhalt

In der Sitzung vom 30.07.2025 wurde das Projekt Feriendorf bei der Sonnenhöhe vorgestellt. Der Gemeinderat nahm die Planungen zur Kenntnis.

Zwischenzeitlich wurde der Bauantrag beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald eingereicht. Die ursprünglich im Gebiet angedachten Stellplätze unterhalb der „Punkthäuser“ werden nicht weiterverfolgt. Ansonsten entspricht die jetzige weitestgehend der damals vorgestellten Planung.

Das Vorhaben liegt im Bereich des rechtsgültigen Bebauungsplans Bodenacker. Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans ab März 2017 wurden verschiedene Punkte festgelegt. Die vorliegende Planung wurde zwischen Eigentümer und dem künftigen Betreiber des Feriendorfs abgestimmt. In ein paar Punkten passen die Festsetzungen des Bebauungsplans nicht. Hierfür wurden Anträge auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans für folgende Punkte eingereicht:

- a. Schaffung von Stellplätzen bei den Betreiberwohnungen und beim Empfang
- b. Begrüntes Flachdach für das Wellness-Gebäude
- c. Geringere Dachneigung für die Gebäude 1-3 und 11

Seitens der Verwaltung werden hier keine Probleme gesehen.

Planunterlagen und Befreiungsanträge sind als Anlage beigefügt.

Beratung

Magdalena Maier rückt aufgrund von Befangenheit für diesen Tagesordnungspunkt vom Ratstisch ab.

Bürgermeister Markus Kleiser übergibt das Wort an Andreas Müller. Dieser erläutert den Bauantrag. Nach der Projektvorstellung im Juli nahm die Firma Ganter Kontakt mit dem Landratsamt auf. Dabei stellte sich heraus, dass der Bebauungsplan keine Fläche für Parkraum vorsieht. Zudem veranlassten Rückmeldungen der Anwohner der Sonnenhöhe die Firma Ganter dazu, von der ursprünglich geplanten Anordnung der Parkplätze abzurücken, da hierfür eine Bebauungsplanänderung erforderlich gewesen wäre.

Für die heutige Sitzung liegen drei Befreiungen vor. Zwischenzeitlich teilte Herr Schweizer (Fa. Ganter) mit, dass nur noch eine Befreiung hinsichtlich der Stellplätze erforderlich ist. Die beiden weiteren Punkte entfallen, da sie nun dem Bebauungsplan entsprechen. Die Abstimmung erfolgt dennoch auf Basis der vorliegenden Unterlagen.

Im Gremium wird betont, dass die Errichtung des Feriendorfs ausdrücklich ein Wunsch der Gemeinde war. Zudem wird nach der Zuordnung der Gewerbesteuererinnahmen gefragt. Es

wird erläutert, dass bei Unternehmen mit mehreren Standorten die Gewerbesteuer anteilig nach Anzahl der Arbeitskräfte verteilt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Neubau des Feriendorfes in der vorgelegten Planung unter Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Bodenacker“ bezüglich der Schaffung von Stellplätzen, der Anforderung Sattel- oder Walmdach am Wellnessgebäude und der Anforderung Sattel- oder Walmdach mit Mindestneigung 25° für die Gebäude 1-3 und Gebäude 11 zu und erteilt das notwendige Einvernehmen. Dieser Beschluss ergeht mit einer Gegenstimme.

TOP 4

Sanierung Hallenbad – Interessensbekundung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“

Sachverhalt

Im Mai haben sich im Hallenbad Deckenplatten gelöst und sind in das Becken gefallen. Daraufhin wurde das Bad vorübergehend geschlossen und die Decke behelfsmäßig gerichtet. Im diesem Zeitrahmen wurde das Ingenieurbüro faller³ beauftragt die Kosten für eine Komplettsanierung des Hallenbades zu ermitteln. Das betrifft die Decke mit Unterbau, die Wände, die Umkleidekabinen, die Schwimmbadabdichtung, den Beckenumgang, die Schwimmbadtechnik und die Lüftungsanlage. Ermittelt wurde ein Bruttobetrag von 850.287,49 €. Jochen Fallner hat die Entwurfsplanung am 24.09.2025 dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Investitionssumme kann von der Gemeinde alleine nicht getragen werden. Wichtig ist, alle möglichen Fördertöpfe von Land und Bund auszuschöpfen. Seitens des Landes Baden-Württemberg wurde mit Datum 13.11.25 die Verwaltungsvorschrift Schulbauförderung – VwV SchulBau neu gefasst. Sie tritt rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft und sieht u.a. die Förderung kommunaler Schwimmbäder vor, welche für schulischen Schwimmunterricht genutzt werden. Die mögliche Förderung beträgt 33 %.

Weiter gibt es das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“. Der Projektauftrag 2025/2026 wurde im Oktober veröffentlicht. Das Förderverfahren ist in zwei Phasen gegliedert. In der ersten Phase ist bis spätestens 15.01.2026 dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung eine Projektskizze einzureichen. Dem ist ein Ratsbeschluss beizufügen, mit dem die Teilnahme am Projektauftrag 2025 gebilligt wird.

Die eingereichten Projektskizzen werden unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien des Projektauftrags vorgeprüft. Auf dieser Grundlage wählt der Haushaltsausschuss des Bundestages voraussichtlich Ende Februar 2026 die Projekte aus, die für eine Förderung vorgesehen sind. In den beigefügten Unterlagen sind die maßgebenden Kriterien genannt. Wichtig ist die Energieeffizienz (mindestens Stufe 85), die Barrierefreiheit, der Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser erläutert den Sachverhalt. Derzeit kann mit einer Förderung von 33 % gerechnet werden. Zudem wurde ein neues Bundesprogramm auf den Weg gebracht, über das im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens eine Förderung von bis zu 45 % möglich wäre. Allerdings bestehen hierbei gewisse Hürden – insbesondere hinsichtlich der Energieeffizienz. Die Vorgaben werden derzeit geprüft; möglicherweise kommt eine Antragstellung daher nicht in Betracht.

Das Gremium sieht dennoch keine Alternative zur Antragstellung. Nur mit ausreichender Förderung kann die Maßnahme überhaupt realisiert werden. Sollten beide Anträge bewilligt werden, ergäbe sich eine Gesamtförderung von 78 %. Dies bestätigt Bürgermeister Kleiser.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Auszahlung der Fördermittel zügig erfolgen könnte. Entscheidend sei die Projektreife, damit die Mittel schnell abgerufen werden können. Bei positivem Verlauf wäre ein Projektstart 2026 mit Umsetzung im Jahr 2027 denkbar. Die heutige Zustimmung stellt jedoch keine Verpflichtung zur tatsächlichen Umsetzung dar.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Projektskizze vorzubereiten und die Teilnahme am Interessensbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ bis spätestens 15. Januar 2026 fristgerecht dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung einzureichen. Dieser Beschluss ergeht mit einer Enthaltung

TOP 5

Betrieb der Kultur- und Sporthalle – Anpassung der Kostenordnung

Sachverhalt

In der Sitzung vom 12.11.2025 wurde bereits über die Anpassung der Kostenordnung beraten. Aufgrund einiger Unstimmigkeiten wurde der Tagesordnungspunkt vertagt. Die offenen Punkte wurden in die Kostenordnung eingearbeitet. Zwischenzeitlich fand die Vereinsbesprechung statt. Die anwesenden Vereine waren mit der Anpassung der Kostenordnung in der vorliegenden Form einverstanden.

Zum letzten Entwurf wurden folgende Änderungen eingearbeitet:

- Datum „ab 01.01.2026“
- Zusatz „bis“ zu „1 ½ Stunden“ bei der Sportnutzung für eine Übungseinheit
- Sämtliche Beträge in der Kostenordnung inklusive Mehrwertsteuer
- Geschirrpauschale 20 € für Vereine und 40 € für Dritte

Ein Entwurf der Kostenordnung ist als Anlage beigefügt.

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser übergibt das Wort an Torsten Schäuble. Dieser erläutert den Sachverhalt. In der Vereinsbesprechung wurden die Geschirrpauschale sowie die Reduzierung der Technikpakete auf zwei Varianten (kleines und großes Paket) thematisiert. Die Vereine unterstützen die vorgeschlagene Kostenordnung.

Angeregt wurde im Gremium, die Preise einschließlich der aktuell geltenden Mehrwertsteuer auszuweisen. Diese Anpassung wird in der Kostenordnung berücksichtigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Anpassung der Kostenordnung in der beigefügten Fassung ab dem 01.01.2026. Dieser Beschluss ergeht mit einer Gegenstimme.

TOP 6

Beratung über den Haushalt 2026

Sachverhalt

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 12.11.2025 wurde der Haushalt für das Jahr 2026 eingebracht. Im Ergebnishaushalt wurden die wesentlichen Änderungen zum Vorjahr und eventuelle Besonderheiten kurz erläutert. Im Finanzhaushalt wurden alle Positionen einzeln aufgelistet. Ebenso wurden die markanten Ausgabeposten in der mittelfristigen Finanzplanung aufgezeigt.

1. Ergebnishaushalt

Die Planung der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2026 werden vor allem von der immer noch schwachen Konjunktur, den steigenden Umlagezahlungen, besonders der überproportional steigenden Umlagezahlung an den Kreis und den sinkenden Kinderzahlen im Kindergarten beeinflusst.

Während die regelmäßigen Ausgabensteigerungen durch regelmäßige Einnahmensteigerungen gedeckt werden können, müssen die außerordentlichen Mehrbelastungen durch die massiv steigende Kreisumlage und die geringere Anzahl an Kindern im Kindergarten mit einer gestiegenen Gewerbesteuer und einer durch den Zensus 2022 erhöhten Einwohnerzahl gedeckt werden.

Im Jahr 2027 wird dies nicht mehr möglich sein, da sich dann die Zuweisungen aus dem FAG auf Grund der gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen spürbar reduzieren werden.

Da die konjunkturellen Aussichten für 2027 nicht viel besser aussehen, werden wir uns dann wieder Gedanken darüber machen müssen, wie wir unseren Ergebnishaushalt in den kommenden Jahren ausgleichen können. Dies beginnt mit dem Überarbeiten aller Satzungen und aller Kostenerstattungsätzen, geht weiter mit der Grundstückspolitik, der Überlegung was wollen und was müssen wir uns leisten, woher soll das Geld kommen und endet bei der Aufgabenkritik.

Neu im Ergebnishaushalt bzw. signifikant verändert im Vergleich zum Vorjahr sind/wurden folgende Positionen:

Einnahmen

Gewerbesteuer	Erhöhung	150.000 €
Anteil Einkommenssteuer	Erhöhung	46.000 €
Schlüsselzuweisungen	Erhöhung	275.000 €
Hallenbad	Reduzierung	-7.000 €
KiGa Zuweisungen	Reduzierung	-53.000 €
Forst	Erhöhung	34.000 €

Ausgaben

Personalkosten	Erhöhung	29.000 €
Forst	Erhöhung	30.000 €
KiGa Umlage	Erhöhung	45.000 €
Umlage HTG, Kläranlage, Breitband	Erhöhung	20.000 €
Gewerbesteuerumlage	Erhöhung	16.000 €
Kreisumlage	Erhöhung	251.000 €
FAG Umlage	Erhöhung	73.000 €

Änderungen seit der Einbringung:

Einnahmen

Mieteinnahmen	Erhöhung	10.000 €
Anteil Umsatzsteuer	Erhöhung	8.000 €
Schlüsselzuweisungen	Erhöhung	32.000 €
Kurtaxe	Erhöhung	20.000 €
Energiemanagement	Erhöhung	52.000 €
Wärmeplanung	Erhöhung	10.000 €

Ausgaben

Kosten Hallenbad	Reduzierung	-32.000 €
Personalkosten 0,3 Stellen	Erhöhung	14.000 €
Straßensanierung	Reduzierung	-50.000 €
FAG Umlage	Erhöhung	7.000 €
Energiemanagement	Erhöhung	72.000 €
Wärmeplanung	Erhöhung	10.000 €
Kreisumlage	Erhöhung	14.000 €

Das Planergebnis im Ergebnishaushalt liegt mit den o.g. Änderungen bei – 171.600 €.

Finanzhaushalt:

Die Anmeldungen im Finanzhaushalt wurden in der letzten Sitzung eingebracht, jedoch noch nicht beraten. Seither wurde die Anmeldung für den Sitzungssaal im Rathaus gestrichen. In der Sitzung werden Vertreter der entsprechenden Fachämter bzw. bewirtschaftenden Stellen anwesend sein. Sie können die Anmeldungen genauer begründen und eventuelle Fragen dazu beantworten.

Seit letzter Sitzung neu hinzugekommen sind Investitionen im Bereich der Wasserversorgung wie von Herrn Rhode in einem extra TOP vorgestellt. Ebenfalls hinzugekommen ist der Bau einer PV-Anlage als Projekt für das Förderprogramm von ED vernetzt.

Bei der Beratung ist es aus Sicht der Verwaltung immer wichtig, auch die Folgen einer Investition im Auge zu behalten, da diese den Ergebnishaushalt in den Folgejahren so wohl positiv als auch negativ beeinflussen können.

Im Finanzhaushalt stehen folgende Investitionsanmeldungen zur Debatte:

Anmeldung von		Summe Ausgaben	Summe Einnahmen
FFW	FFW Gerätehaus	800.000 €	783.000 €
	20 neue Tische	8.700 €	
	Digitalfunk	17.000 €	4.200 €
	Schulungsdisplay	4.500 €	
Verkehrsausstattung	Straßenbeleuchtung Tankstelle	15.500 €	
Verkehrsflächen	Straßensanierung	2.900.000 €	2.320.000 €
Bauhof	Euro Aufnahme für Stapler	1.200 €	
	Aufsitzrasenmäher	11.000 €	
Spielplatz	Spielgerät	15.000 €	
Hallenbad	Sanierung	850.000 €	650.000 €
Friedhof	Sanierung Mauer	75.000 €	
Kultur- und Sporthalle	Funkmikrophone	12.700 €	
Abwasser	Invest Hinterzarten	150.000 €	20.000 €
	Erweiterung Abwasserleitung	874.000 €	226.000 €
	Eigenkontrollverordnung	400.000 €	
	Abwasserbeiträge		20.000 €
Wasser	Erweiterung der Wasservers.	1.334.000 €	513.000 €

	Wasserbeiträge		60.000 €
	Versch.Maßnahmen Badenova	320.000 €	
Schule	2 Eingangstüren	11.000 €	
	Küchenzeile Lehrerzimmer	5.500 €	
	Schreibtisch Rektorat	2.900 €	
	Einfriedung Schulgarten	20.000 €	
Kurbetrieb	Regenwasserzisterne	5.500 €	
	Beschilderung Gastgeber	15.000 €	
PV Anlage	Rathaus	25.000 €	20.000 €
Schule	Beteiligung Schulsanierung SBBZ T-N		

Nach derzeitigem Stand sind im Finanzhaushalt rund 7.873.500 € für Investitionen geplant. Es wird mit Einnahmen in Höhe von 4.596.200 € aus Zuschüssen und Beiträgen gerechnet. Als Ausgabe sind 164.500 € zur Tilgung von bestehenden Krediten eingeplant. Dies ergibt ein Finanzierungsdefizit für 2026 i.H.v. 3.277.300 €. Dieses müsste durch eine Kreditaufnahme finanziert werden.

Mittelfristige Finanzplanung:

Die mittelfristige Finanzplanung ist im neuen Kommunalen Haushaltsrecht ein wichtiges Instrument, um den finanziellen Rahmen in den kommenden Jahren abzustecken, bzw. die geplante Entwicklung und den Finanzbedarf darzustellen. Neben den laufenden Einnahmen (die größtenteils durch die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung vom Bundesministerium für Finanzen vorgegeben werden) und Kosten, werden hier auch die absehbaren (Groß-)Investitionen abgebildet.

Hier sieht die Verwaltung Ausgaben in den folgenden Bereichen als erforderlich.

	2027	2028	2029	2030
Sanierung Wasserversorgung	412.000 €	610.000 €	618.500 €	420.000 €
Zuschuss Wasserversorgung				
Maßnahmen Abwasserbeseitigung	90.000 €	90.000 €	80.000 €	
Abwasser KL Hz	60.000 €	33.000 €		
TSF Logistik .- und LF 8 Einsatzfahrzeug FFW	300.000 €		350.000 €	
Zuschuss Z-Feu	-25.500 €		-230.000 €	
Sanierung Schulgebäude - Dach, Fassade, usw. + Ganztagesschule	1.200.000 €			
Ausgleichstock	-960.000 €			
Straße, Gehweg & Parkplatz Sonnenhöhe	600.000 €			
Fachförderung				
Ladog - Schmalspurfahrzeug Steyr, Bauhof Fahrzeuge	160.000 €			290.000 €
Ausgleichstock				-190.000 €
Sanierung Bauhof		580.000 €		
Zuschüsse		-464.000 €		

Summe Defizit	1.836.500 €	849.000 €	818.500 €	710.000 €
----------------------	--------------------	------------------	------------------	------------------

Beratung

Bürgermeister Markus Kleiser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Alexander Kleiser (Feuerwehr), Martin Lickert (Bauhofleiter) und Manuel Zähringer (Haustechnik) am Ratstisch. Er freut sich über die voraussichtliche Reduzierung der Kreisumlage; ein entsprechender Beschluss wird am 15.12.2025 erwartet. Anschließend übergibt er das Wort an Torsten Schäuble.

Torsten Schäuble geht auf die Einbringung des Haushalts am 12.11.2025 ein und erläutert die seitdem vorgenommenen Änderungen. Nach diesen Anpassungen wird ein Defizit im Ergebnishaushalt von rund 170.000 € prognostiziert. Sollte die Kreisumlage wie erwartet beschlossen werden, könnte dies zu einer zusätzlichen Entlastung von ca. 50.000 € führen.

Klaus Wangler gibt ein persönliches Plädoyer zum Haushalt ab. Das Haushaltsvolumen und die Schulden sieht er als massives Problem. Für ihn stehen vor allem die großen Themen Wasser/Abwasser sowie Straßensanierung im Vordergrund – vorausgesetzt, die Fördermittel werden bewilligt. Er betont, dass man an allen Stellschrauben drehen und laufende Projekte konsequent fertigstellen sollte. Insgesamt sieht er die Lage kritisch: „Die Axt ist am Baum.“

Im Vorfeld der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- **Zisterne:** Manuel Zähringer erklärt, dass die Menge des genutzten Wassers nicht genau beziffert werden kann, da im vergangenen Jahr vergleichsweise wenig gegossen wurde. Die Maßnahme dient dem Umweltschutz. Bürger sehen es kritisch, dass wir Trinkwasser zum Gießen nutzen. Die Zisterne hat ein Volumen von 5.000 l.
- **Kindergarten:** Andreas Müller berichtet, dass Gespräche mit der neuen Kindergarten-Leitung und Geschäftsführung laufen. Ein Konzept zur Kostensenkung soll erarbeitet werden. Anfang nächsten Jahres wird das Konzept zunächst im Kindergarten-Kuratorium und anschließend im Gemeinderat vorgestellt.
- **Straßensanierungen:** Es wird gefragt, ob die jährlichen Straßensanierungen komplett ausgesetzt werden können, da eine größere Maßnahme geplant ist. Martin Lickert äußert sich kritisch. An kleineren Stellen besteht weiterhin Handlungsbedarf, z. B. beim Vergießen von Rissen. Regelmäßige Pflege sei notwendig.
- **Stellenerhöhung:** Die 0,3 Stellen werden im Haushalt vorgesehen. Bei tatsächlichem Bedarf wird dies erneut im Gemeinderat vorgestellt. Bürgermeister Markus Kleiser spricht in diesem Zusammenhang auch die interkommunale Zusammenarbeit an.

Im Gremium wird betont, dass der politische Handlungsspielraum begrenzt ist und in Zukunft voraussichtlich weniger Fördermittel zur Verfügung stehen werden. Daher sollten Fördermöglichkeiten bestmöglich genutzt werden. Torsten Schäuble ergänzt, dass kürzlich eine Schulung zu Fördermöglichkeiten stattfand, in der acht Fördertöpfe vorgestellt wurden. Er schlägt vor, im nächsten Jahr eine Sitzung ausschließlich zu diesem Thema durchzuführen und die Fördermöglichkeiten für die nächsten fünf Jahre zu beleuchten.

Die Änderungen im Ergebnishaushalt und die korrekte Berücksichtigung der Kreisumlage werden beschlossen. Der Beschluss erfolgt mit einer Gegenstimme.

Finanzhaushalt: Über jede einzelne Position wird abgestimmt:

FFW	FFW Gerätehaus	10-Ja-Stimmen	Drin
	20 neue Tische	1 Enthaltung, 9 Nein-Stimmen	streichen
	Digitalfunk	9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung	im HH lassen

	Schulungsdisplay	Spender direkt ansprechen	1 Ja-Stimme, 1 Enthaltung, 8 Nein-Stimmen	streichen
Verkehrsausstattung	Straßenbeleuchtung Tankstelle	Beschluss liegt vor	3 Enthaltungen, 1- Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen	streichen
Verkehrsflächen	Straßensanierung	Förderung Ausgleichstock 80% abwarten	10 Ja-Stimmen	im HH lassen
Bauhof	Euro Aufnahme für Stapler		8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen	im HH lassen
	Aufsitzrasenmäher		9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung	streichen
Spielplatz	Spielgerät	Liegt in Form von Spenden bereits vor	9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung	im HH lassen
Hallenbad	Sanierung	Nach Zuschüssen und Spenden schauen	6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 3 Enthaltungen	im HH lassen
Friedhof	Sanierung Mauer	Thema vorbereiten	1 Enthaltung, 9 Gegenstimmen	streichen
Kultur- und Sporthalle	Funkmikrophone	Hat sich erledigt nach Aussage Manuel Zähringer	10 Gegenstimmen	streichen
Abwasser	Invest Hinterzarten		10 Ja-Stimmen	im HH lassen
	Erweiterung Abwasserleitung		10-Ja-Stimmen	im HH lassen
	Eigenkontrollverordnung	Grobe Schätzung liegt vor	10-Ja-Stimmen	im HH lassen
	Abwasserbeiträge	Summe liegt nächstes Mal konkret vor	10 Ja-Stimmen	im HH lassen
Wasser	Erweiterung der Wasservers.		10-Ja-Stimmen	im HH lassen
	Wasserbeiträge		10-Ja-Stimmen	im HH lassen
	Versch.Maßnahmen Badenova		8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen	im HH lassen
Schule	2 Eingangstüren	Reduzieren auf 1 Türe	9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung	im HH lassen
	Küchenzeile Lehrerzimmer		9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung	streichen
	Schreibtisch Rektorat	Reduzieren auf 1.000 €	5 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen	im HH lassen
	Einfriedung Schulgarten		2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen	streichen
Kurbetrieb	Regenwasserzisterne		5 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen	im HH lassen
	Beschilderung	Muss in		

	Gastgeber	Ergebnishaushalt	
PV Anlage	Rathaus	2 Enthaltungen	im HH lassen

- **Sanierung Friedhofsmauer:** Die Kirche beteiligt sich nicht an den Kosten. Vom Denkmalamt liegt bislang keine konkrete Rückmeldung vor. Im Gremium wird als Alternative eine Hecke oder ein Zaun vorgeschlagen. Martin Lickert weist darauf hin, dass dies langfristig aufwändiger wäre und der vorhandene Höhenversatz mit Hecken oder Zaun nicht umsetzbar ist. Das Thema soll daher überarbeitet und zu einem späteren Zeitpunkt erneut vorgelegt werden.
- **Hinweisschilder:** Mit dem Beschluss der Kurtaxeerhöhung wurde den Vermietern zugesagt, ein Schild aufzustellen. Bezüglich der zwei Schilder am Ortseingang befindet man sich derzeit im Gespräch mit der HTG. Auf Nachfrage, wo die 5.000 € der Tourismuswerkstatt auftauchen, erklärt Torsten Schäuble, dass die Beschilderung in den Ergebnishaushalt eingestellt wird.

Die **mittelfriste Finanzplanung** wird von Torsten Schäuble erläutert.

Das Thema Parkraum wird angesprochen. Das Thema steht schon lange im Raum. Es wird darum gebeten, sich um mögliche Maßnahmen wie Parkgebühren zu kümmern.

Klaus Wangler bittet die Verwaltung, zur nächsten Sitzung Vorschläge zur Finanzierung des Haushalts 2026 vorzulegen. Dabei sollen konkrete Ideen zur Umsetzung vorgestellt werden. Zudem regt er an, die Rubrik „Pro-Kopf-Verschuldung“ im Haushaltsplan auszuweisen.

Beschluss:

Die Verwaltung arbeitet die abgestimmten Veränderungen in den Haushalt 2026 ein und bereitet das Gesamtwerk zum Beschluss für die Sitzung im Januar vor.

IV. Mitteilungen der Verwaltung

1. Jugend

Bürgermeister Markus Kleiser informiert über die Arbeit mit den Jugendlichen. Es ist viel Elan der Jugendlichen da. Knapp 20 Jugendliche sind aktiv und richten den Jugendraum derzeit her.

V. Anfragen der Gemeinderäte

- keine Anfragen –

VII. Bürgerfragestunde (Teil 2)

1. Sonnenhöhe

Gerhard Abstreiter (Sonnenhöhe) bringt folgende Fragen vor:

- **Starkregen:** Am 08.09.2025 kam die Entwässerung bei Starkregen an ihre Grenze, der Bach trat über die Ufer und überflutete die Wiese der geplanten Feriendorfsiedlung. Die geplanten Häuser liegen tiefer als der Bach. Er weist auf die Gefahr hin und fragt, wer sich darum kümmert. Andreas Müller erklärt, dass dies bereits an die Firma Ganter weitergeleitet wurde und erneut geprüft wird.

- **Bauantrag:** Mit dem aktuellen Bauantrag waren die Anwohner sehr zufrieden. Bei zukünftigen Änderungen muss kein erneuter Beschluss erfolgen, solange die Vorschriften des Bebauungsplans eingehalten werden, so Andreas Müller.
- **Baustellenzufahrt:** Herr Abstreiter äußert große Bedenken hinsichtlich der geplanten Zufahrt. Eine alternative Zufahrt wäre wünschenswert, ist jedoch aufgrund der Eigentumsverhältnisse schwierig umzusetzen. Markus Kleiser erläutert, dass man dies mit der Firma Ganter nochmals besprechen werde. Als kleine Maßnahme sei Schrittgeschwindigkeit auf der Zufahrt denkbar.
- **Verkehrssituation:** Eine Lösung für die Straße zwischen Sonnenhöhe und Bushaltestelle sei dringend erforderlich, insbesondere im Zusammenhang mit der Baustelle. Ein Gehweg wäre eine gute Lösung.

2. **Bach**

August Simon thematisiert den Bach. Früher ist es ein kleiner Bach gewesen; inzwischen fließt das Wasser aus der gesamten Gemeinde hinein. Er sieht auch die Gemeinde in der Zuständigkeit.

3. **Sportplatz**

Ferdinand Faller erkundigt sich, ob der Sportplatz in Parkraum umgewandelt werden soll. Bürgermeister Markus Kleiser verneint dies. Das Gremium betont die hohe Bedeutung des Sportplatzes für die Gemeinde.

Die Protokollführerin:

Sabine Kramer

Für die Richtigkeit:

Markus Kleiser
Bürgermeister

Andreas Müller

Torsten Schäuble

Die Niederschrift des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 13/2025 vom 10. Dezember 2025 wurde dem Gemeinderat in Form einer Protokollablichtung zur Kenntnis gegeben.

Einsprachen wurden nicht - wie folgt - erhoben.
